

Bedienungsanleitung für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Holzvergaserkessel
für Scheitholz bis 50 cm oder bis 100 cm Länge



VITOLIGNO 250-S



Für Ihre Sicherheit



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage.

Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.



Achtung

Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.



Gefahr

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten am Gerät

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
Heiße Oberflächen im Innenraum des Geräts sowie an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand



Gefahr

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.
Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an die Aufstellung



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.
Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen.
Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Gefahr**

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen.

Solche Stoffe nicht im Heizungsraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern oder verwenden.

**Achtung**

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Ablufführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Inhaltsverzeichnis




1. Zuerst informieren	Symbole	7
	Fachbegriffe	7
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Gerätebeschreibung	8
	Erstinbetriebnahme	9
	Ihr Anlage ist voreingestellt	9
	Tipps zum Energiesparen	9
2. Über die Bedienung	Bedieneinheit	11
	■ Menü „Hilfe“	11
	Basis-Menü	11
	Erweitertes Menü	12
	Wie Sie bedienen	13
	■ Displayschoner	13
3. Ein-/Ausschalten	Betriebsphasen des Kessels	14
	■ Anheizen	14
	■ Lastbetrieb	14
	■ Restwärmenutzung	14
	■ Entnahme Heizwasser-Pufferspeicher	14
	Vorbereitungen für das Anheizen	15
	Anheizen	15
	■ Füllraumdeckel öffnen	15
	■ Brennstoff einfüllen und anzünden	16
	Brennstoff nachlegen	17
	Maßnahmen bei Überhitzung	18
	■ Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)	19
	■ Auslösen der Funktion	19
	■ Aufheben der Funktion	19
4. Raumbeheizung	Raumtemperatur	20
	■ Erforderliche Einstellungen	20
	■ Heizkreis auswählen	20
	■ Normale Raumtemperatur einstellen	20
	■ Reduzierte Raumtemperatur einstellen (Nachtabsenkung)	21
	Betriebsprogramm	21
	■ Betriebsprogramm einstellen für Raumbeheizung	21
	Zeitprogramm	21
	■ Zeitprogramm einstellen für Raumbeheizung	21
	■ Zeitphasen einstellen	22
	■ Zeitphase löschen	22
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	23
	Heizkennlinie	23
	■ Kennlinien einstellen für Heizen	23
	Raumbeheizung ausschalten	24
	Komfortfunktion „Partybetrieb“	25
	■ „Partybetrieb“ einstellen	25
	■ „Partybetrieb“ beenden	25
	Energiesparfunktion „Sparbetrieb“	26
	■ „Sparbetrieb“ einstellen	26
	■ „Sparbetrieb“ beenden	26
	Energiesparfunktion „Ferienprogramm“	26
	■ „Ferienprogramm“ einstellen	26
	■ „Ferienprogramm“ ändern	27
	■ „Ferienprogramm“ beenden	27
5. Warmwasserbereitung	Warmwassertemperatur	28
	■ Erforderliche Einstellungen	28
	■ Warmwassertemperatur einstellen	28

Inhaltsverzeichnis

	Betriebsprogramm	28
	■ Betriebsprogramm einstellen für Warmwasserbereitung	28
	Zeitprogramm	28
	■ Zeitprogramm einstellen für Warmwasserbereitung	28
	■ Zeitphasen einstellen	29
	■ Zeitphase löschen	29
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	29
	Warmwasserbereitung ausschalten	30
6. Weitere Einstellungen	Kontrast im Display einstellen	31
	Helligkeit im Display einstellen	31
	Name für Heizkreise einstellen	31
	Uhrzeit und Datum einstellen	32
	Sprache einstellen	32
	Temperatureinheit einstellen (°C/°F)	32
	Kesselwassertemperatur einstellen	33
	Sollwert Restsauerstoffgehalt einstellen	33
	Minimale Systemtemperatur einstellen	33
	Werkseitige Einstellung wiederherstellen	33
7. Abfragen	Informationen abfragen	35
	■ Informationen im Basis-Menü abfragen	35
	■ Informationen im erweiterten Menü abfragen	35
	■ Temperaturen abfragen	36
	Störungsmeldung abfragen	36
	■ Störungsmeldung anzeigen	36
	■ Störungsmeldung aufrufen	37
	■ Quittierte Störungsmeldung aufrufen	37
8. Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause	Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause	38
	Außerbetriebnahme	38
9. Betrieb mit Öl-/Gas-Gebläsebrenner (falls vorhanden)	Öl-/Gas-Gebläsebrenner-Betrieb	39
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner einfahren	39
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner starten	39
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner stoppen	39
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner ausfahren	39
10. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	40
	Räume zu warm	40
	Kein warmes Wasser	41
	Warmwasser zu heiß	41
	„Störung“ erscheint im Display	41
	 erscheint im Display	41
11. Instandhaltung	Inspektion und Wartung Heizungsanlage	42
	■ Heizkessel	42
	■ Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)	42
	■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)	42
	■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)	42
	Sicherungen austauschen	43
	Hinweise zur Reinigung	43
	Wartungsintervalle	43
	Ascheraum reinigen	44
	Röhrenwärmetauscher reinigen	45
	Ascheschublade Röhrenwärmetauscher leeren	46
	Schauglas reinigen	47
	Brennkammer reinigen	47
12. Brennstoffbestellung	Inhaltsstoffe Brennholz	48
	■ Einfluss des Wassergehalts	48

	Lagerung und Trocknung von Holz	48
	Zugelassenes Stückholz	49
	Zugelassenes nicht stückiges Holz	49
	Zugelassener Brennstoff für Öl-Gebläsebrenner	49
	Nicht zugelassene Brennstoffe	49
13. Anhang		
	Begriffserklärungen	50
	Entsorgungshinweise	51
	■ Entsorgung der Verpackung	51
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage	51
14. Stichwortverzeichnis	52

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Heizkessels werden einige Fachbegriffe näher erläutert. Diese Fachbegriffe sind wie folgt gekennzeichnet:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. längeres Betreiben in geöffnetem Zustand) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizsystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege) oder wenn andere als die für dieses Gerät vorgesehenen Brennstoffe verwendet werden.

Gerätebeschreibung

Mit dem Vitoligno 250-S kann Scheitholz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % sowie stückiges Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen verfeuert werden. Zugelassene Brennstoffe werden im Kapitel „Brennstoffbestellung“ beschrieben, siehe Seite 48.

Hinweis

Bei einem Wassergehalt über 20 % können Energieverluste und Verschmutzungen des Heizkessels und der Abgasanlage entstehen.

Optional zum Heizbetrieb mit Holz kann der Heizkessel mit einem Öl- oder Gas-Gebläsebrenner ausgestattet werden.

Übersicht Komponenten

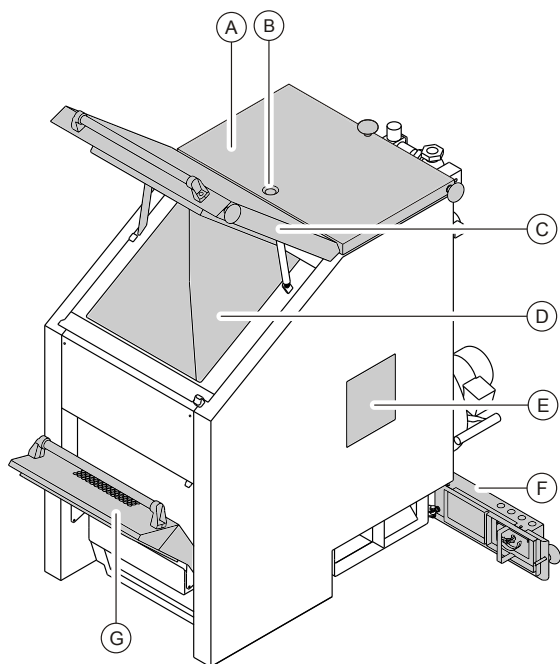


Abb. 1

- Ⓐ Reinigungsdeckel Wärmetauscher
- Ⓑ Schauglas
- Ⓒ Füllraumdeckel
- Ⓓ Füllraum

- Ⓔ Wartungsdeckel Brennkammer/Anschluss Öl-/Gas-Gebläsebrenner
- Ⓕ Reinigungstür
- Ⓖ Ascheraumtür

Hinweis

Ⓔ befindet sich auf der rechten und linken Seite des Heizkessels.

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.



Montage- und Serviceanleitung

Als Betreiber sind Sie verpflichtet, eine neue Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu melden. Der Bezirksschornsteinfegermeister erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Ihr Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Heizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm „**Heizen**“ eingestellt.
- Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ eingestellt.

Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C „**Raumtemp. Soll**“ beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Von **22:00 bis 06:00 Uhr** werden Ihre Räume mit „**Red. Raumtemp. Soll**“ beheizt (Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb, Nachtabsenkung).
- Ihr Heizungsfachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (siehe ab Seite 20).

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 60 °C „**Warmwassertemp. Soll**“ erwärmt.
- Ihr Heizungsfachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (siehe ab Seite 28).

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Heizungsfachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung Ihres Heizkessels:

- Wählen Sie für die Raumbeheizung das Betriebsprogramm, welches Ihre momentanen Anforderungen erfüllt:
 - Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z. B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“ (siehe Seite 26).
Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
 - Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein (siehe Seite 26).
Solange das Ferienprogramm eingeschaltet ist, wird das Betriebsprogramm der Raumbeheizung automatisch auf den „**Abschaltbetrieb**“ eingestellt.
 - Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen, stellen Sie in den jeweiligen Heizkreisen und Warmwasser das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ ein.
 - Siehe Seite 24 für die jeweiligen Heizkreise
 - Siehe Seite 30 für die Warmwasserbereitung
- Stellen Sie die Temperatur im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch ein (siehe Seite 28).

Mit folgenden Maßnahmen können Sie zusätzlich Energie sparen:

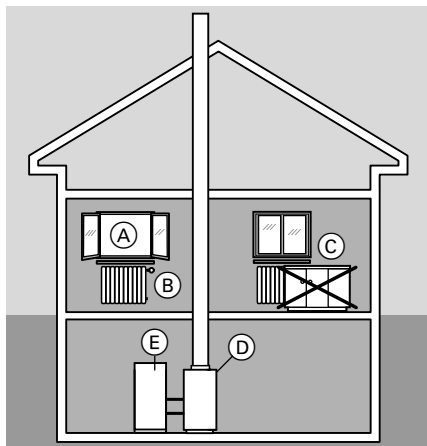


Abb. 2

- **Richtiges Lüften:**
Öffnen Sie die Fenster (A) kurzzeitig ganz. Schließen Sie dabei die Thermostatventile (B).
- Überheizen Sie die Räume nicht und streben Sie eine Raumtemperatur von 20 °C an. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten.
- Schließen Sie bei einbrechender Dunkelheit Roll-Laden (falls vorhanden) an den Fenstern.
- Stellen Sie Thermostatventile (B) richtig ein.
- Stellen Sie Heizkörper (C) und Thermostatventile (B) nicht zu.
- Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung (D), z. B. „normale Raumtemperatur“ im Wechsel mit „reduzierter Raumtemperatur“.
- Stellen Sie die Warmwassertemperatur des Warmwasser-Speichers (E) an der Regelung (D) ein.
- Aktivieren Sie die Zirkulationspumpe (über Schaltzeiten an der Regelung) nur, falls Warmwasser entnommen wird.
- Prüfen Sie Ihren Verbrauch von Warmwasser: Ein Duschbad erfordert weniger Energie als ein Vollbad.

Bedieneinheit

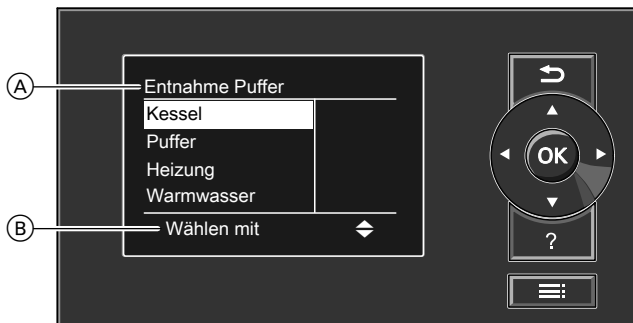


Abb. 3

- Ⓐ Anzeige der Betriebsphase
- Ⓑ Dialogzeile
- ↶ Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück oder Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
- ⬅ Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.
- Ⓞ Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.
- ? Sie rufen den Hilfetext zum ausgewählten Menüpunkt auf.
- ☰ Sie rufen das erweiterte Menü auf.

Der gewählte Menüpunkt ist weiß hinterlegt. In der Dialogzeile Ⓑ erhalten Sie die Handlungsanweisungen.

Ihnen stehen 2 Bedienebenen zur Verfügung, das Basis-Menü und das erweiterte Menü.

Menü „Hilfe“

Sie erhalten in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zu den Bedienelementen und den Hinweis auf die Heizkreisauswahl.

So rufen Sie die Kurzanleitung auf:

- Sie befinden sich irgendwo im Menü: Rufen Sie den Menüpunkt „Hilfe“ durch die Taste „?“ auf.

Basis-Menü

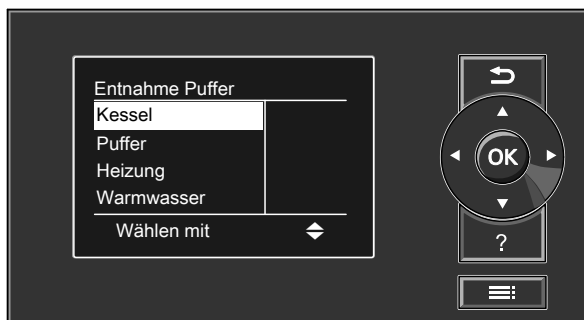


Abb. 4

Im Basis-Menü können Sie die am **häufigsten benötigten** Einstellungen und Abfragen vornehmen:

- Raumtemperatur-Sollwert einstellen
- Betriebsprogramm einstellen
- Komfortfunktion „Partybetrieb“ einstellen
- Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ einstellen
- Betriebsstatus abfragen
- Temperaturen abfragen, z. B. Außentemperaturen

- Informationen abfragen
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen abfragen

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv: Drücken Sie eine **beliebige** Taste.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü: Drücken Sie ↶ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

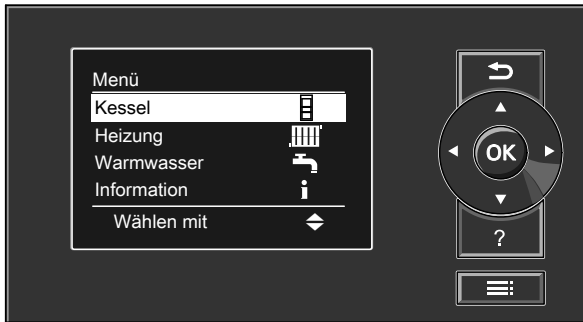




Abb. 5

Im erweiterten Menü können Sie Einstellungen aus dem **weniger benötigten** Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z. B. Ferienprogramm und Zeitprogramme einstellen.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie eine **beliebige** Taste und anschließend .
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie .

Wie Sie bedienen

Beispiel: Vorgehensweise für Einstellungen mit verschiedenen Dialogzeilen

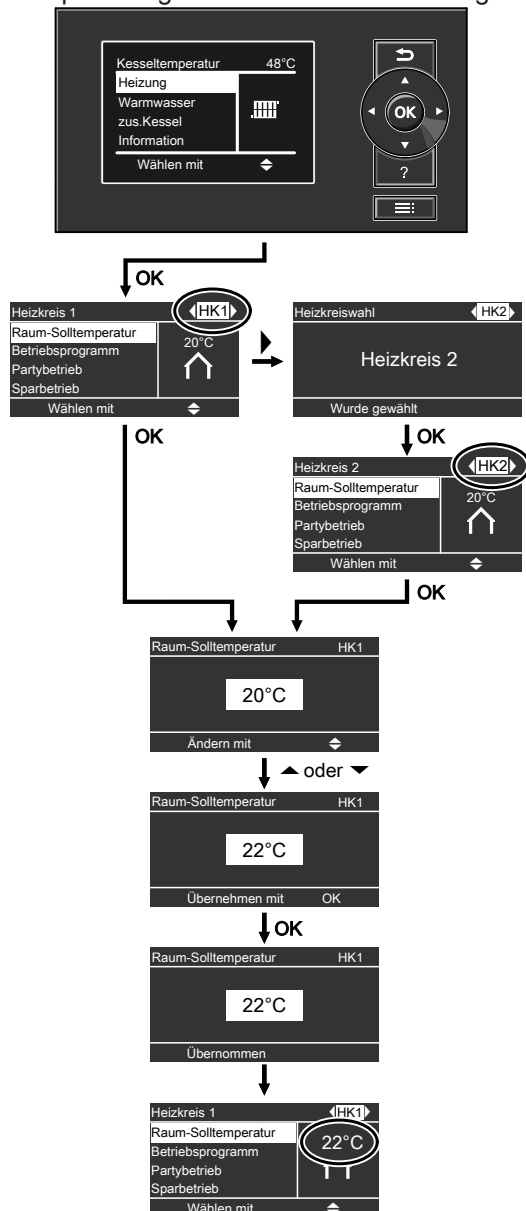


Abb. 6

Displayschoner

- Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der Displayschoner aktiv.
- Je nach Betriebsphase informiert Sie der Displayschoner über die aktuellen Werte des Heizkessels oder des Heizwasser-Pufferspeichers.

Drücken Sie eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü (siehe Seite 11).

Betriebsphasen des Kessels

Die Betriebsphasen werden im Display der Bedieneinheit angezeigt. Folgende Betriebsphasen werden nach dem Anheizen nacheinander durchlaufen:

- Anheizen
- Lastbetrieb

- Restwärmenutzung
- Entnahme Puffer

Anheizen

Nach Einfüllen und Anzünden des Brennstoffs wird der Heizkessel gestartet. Zu Beginn werden die Luftklappen des Kessels abgeglichen.

Lastbetrieb

Ab einer Abgastemperatur größer 120 °C oder einem Restsauerstoffgehalt kleiner 15 % (für 2 Minuten) geht der Kessel in den Regelbetrieb. Hierzu werden die Luftklappen über den gemessenen Restsauerstoffgehalt auf den entsprechenden Sollwert stetig geregelt.

Der Brennstoff im Kessel wird, unter Abgabe der Nenn-Wärmeleistung an die Heizkreise und den Heizwasser-Pufferspeicher, vollständig verbrannt.

Restwärmenutzung

Nach der Verbrennung des Brennstoffs ist der Kessel noch warm. Die Restwärme des Kesselwassers wird in dieser Phase für die Versorgung der Heizkreise und der Warmwasserbereitung genutzt. Erst falls die Temperatur des Kesselwassers hierzu nicht mehr ausreicht, wird die benötigte Wärme dem Heizwasser-Pufferspeicher entnommen. Dies wird durch den Einsatz des Pufferspeicherregelventils erreicht und ermöglicht einen Mehrertrag des Kessels an Wärmeenergie von bis zu 9 %.

Entnahme Heizwasser-Pufferspeicher

Die Temperatur des Kesselwassers ist zu gering für die Wärmeversorgung der Heizkreise und die Warmwasserbereitung. Die Versorgung erfolgt nun ausschließlich aus dem Heizwasser-Pufferspeicher.

Vorbereitungen für das Anheizen

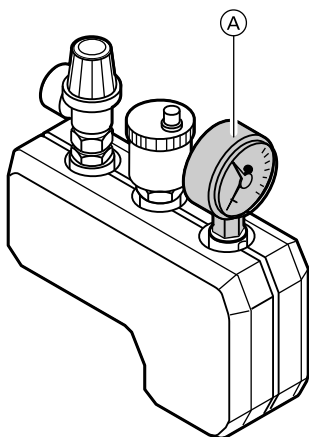


Abb. 7

1. Prüfen Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer (A):
Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig. Füllen Sie Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.
Mindestanlagendruck: 1,0 bar (0,1 MPa)
2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums nicht versperrt sind.

Hinweis

Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb aus dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob die Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage oder den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist. Öffnen Sie gegebenenfalls die Thermostatventile.
4. Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage entlüftet ist.
5. Stellen Sie sicher, dass alle Absperrschieber zum Heizungsvor- und Rücklauf geöffnet sind.
6. Prüfen Sie, ob alle Türen und Deckel am Kessel geschlossen sind.
7. Stellen Sie sicher, dass alle Kugelhähne der Rücklauf-temperaturerhöhung geöffnet sind.
8. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Kessels gewährleistet ist.



Achtung

Beschädigungsgefahr des Öl-/Gas-Gebläsebrenners (falls vorhanden) während des Stückholzbetriebs.
Stellen Sie sicher, dass der Öl-/Gas-Gebläsebrenner vor dem Stückholzbetrieb ausgefahren ist.

Anheizen

Bevor Sie anheizen: Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Siehe Kapitel „Vorbereitungen für das Anheizen“ ab Seite 15.

Füllraumdeckel öffnen



Gefahr

Verpuffungen und giftige Abgase können zu schweren Verletzungen führen.
Öffnen Sie in keiner Betriebsphase den Füllraumdeckel, bevor die Abgastemperatur unter 120 °C oder 248 °F gefallen ist.



Gefahr

Herumstochern im Glutstock führt zu einer Sauerstoffanreicherung, die eine Stichflamme erzeugen kann.
Keinesfalls im Glutstock herumstochern.

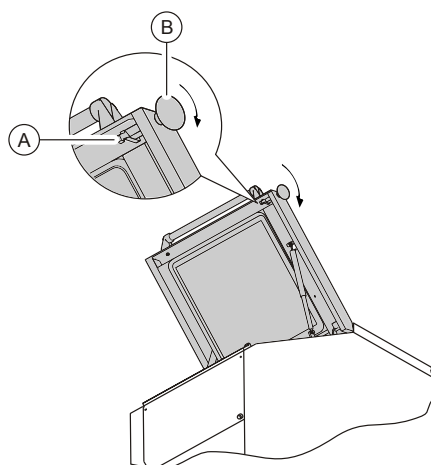


Abb. 8

Anheizen (Fortsetzung)

1. Öffnen Sie den Füllraumdeckel zuerst bis zur Sperre (A).

2. Entriegeln Sie den Füllraumdeckel durch Drehen des Pilzgriffs (B) und öffnen Sie den Deckel vollständig.

Brennstoff einfüllen und anzünden

Wichtige Hinweise

- Füllen Sie den Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auf.
- Füllen Sie den Füllraum bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher ganz auf. Legen Sie den Brennstoff in der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf und Puffervolumen entsprechend auf.
- Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass die erzeugte Wärmemenge vom Heizsystem abgenommen und gespeichert werden kann. Falls die Wärmemenge nicht abgenommen werden kann, wird der Kessel überhitzt und der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) wird aktiviert. Der Kessel wird über den Sicherheitswärmetauscher mit kaltem Leitungswasser gekühlt und Heizenergie geht verloren.



Gefahr

Falscher Brennstoff während des Anheizvorgangs begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum und kann zu Verpuffungen führen.

Füllen Sie keinesfalls stückiges Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen direkt auf den Rost.



Achtung

Fehlerhaftes Einfüllen von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen kann zu Beschädigungen des Kessels führen.

1. Füllraum mindestens zu einem Drittel mit Stückholz befüllen.
Dies ist erreicht, sobald die Schamottesteine der Brennkammer nicht mehr sichtbar und der Rost vollständig mit Stückholz bedeckt ist.
2. Erst dann andere Brennstoffe einfüllen.

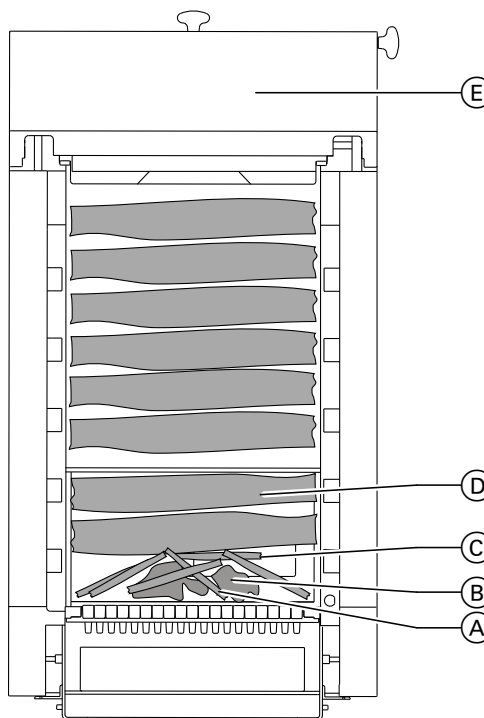


Abb. 9

- (A) Holzkohlereste
- (B) Papier, Karton
- (C) Holzstücke
- (D) Scheit- oder Stückholz
- (E) Füllraumdeckel

1. Entfernen Sie die Feinasche aus dem Füllraum. Schieben Sie die Feinasche mit einem Kratzer in die Ascheschublade.



Achtung

Zu große Holzstücke beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels und können zu Schäden führen. Bei der Auswahl der Holzstücke Füllraumtiefe und Größe des Füllraumdeckels berücksichtigen. Die maximale Länge der Holzstücke nicht überschreiten (siehe Seite 49).

Legen Sie auf die Holzkohlereste (A), Papier, Karton (B) und gut brennbare Holzstücke (C).

Hinweis

Die Höhe der Schicht sollte ca. 25 cm betragen und den gesamten Rost bedecken.

Anheizen (Fortsetzung)

3. Legen Sie Scheit- oder Stückholz **(D)** waagrecht und kompakt über die gesamte Kesselbreite in den Füllraum.
4. Entfernen Sie von den Auflageflächen des Füllraumdeckels **(E)** eventuell vorhandene Verschmutzungen.
5. Schließen Sie den Füllraumdeckel **(E)**.
8. Schalten Sie den Kessel an der Steuerung ein. Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
9. Klappen Sie die Ascheraumtür nun herunter und lassen Sie sie ca. 10 cm weit offen.
10. Beaufsichtigen Sie die Heizungsanlage während des Anheizvorgangs, bis eine Abgastemperatur von 110 °C angezeigt wird.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsverriegelung einrastet und der Füllraumdeckel sicher geschlossen ist.

Hinweis

Über den Menüpunkt „**Kessel**“ im Basis-Menü gelangen Sie zur Anzeige der Abgastemperatur.

6.

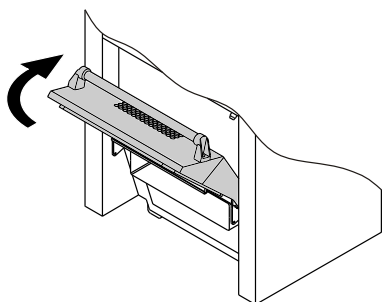



Abb. 10

Öffnen Sie die Ascheraumtür.

7.  **Gefahr**
Schwere Verletzungen durch leicht entzündliche Stoffe beim Anzünden des Brennstoffs.
Keinesfalls leicht entzündliche Stoffe wie Benzin, Öl, Alkohol oder Lösungsmittel zum Anzünden des Brennstoffs verwenden.

Zünden Sie das Papier über die gesamte Füllraumbreite an.

Hinweis

Das Feuer kann sich so schnell über die gesamte Rostfläche ausbreiten. Ein rasches Aufheizen der Brennkammer sorgt rasch für eine perfekte Verbrennung.

11. Schließen Sie die Ascheraumtür, sobald die Abgastemperatur 110 °C erreicht hat.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass während des Betriebs alle Deckel und Türen dicht geschlossen sind. Dies gewährleistet eine optimale Verbrennung.

Brennstoff nachlegen**Hinweis**

Bei der Zugabe von stückigem Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen sollte in regelmäßigen Abständen Stückholz zugefügt werden. Dies gewährleistet eine bessere Verbrennung.

Mit voll aufgefülltem Füllraum ergibt sich je nach Wärmeabnahme und Brennstoffqualität eine Brenndauer von 3 - 4 Stunden.

Brennstoff nachlegen (Fortsetzung)

Abgastemperatur	> 120 °C	< 120 °C bis > 60 °C	< 60 °C
Maßnahmen	Legen Sie keinen Brennstoff nach.	Legen Sie Brennstoff nach.	Heizen Sie den Heizkessel neu an. Siehe Seite 16.

! Gefahr
 Abgasaustritt aus dem Füllraumdeckel führt zu Gesundheitsschäden und Umweltbelastungen. Nur falls die Abgastemperatur unter 120 °C abgesunken ist, den Füllraumdeckel kurzzeitig zum Nachlegen des Brennstoffs öffnen.

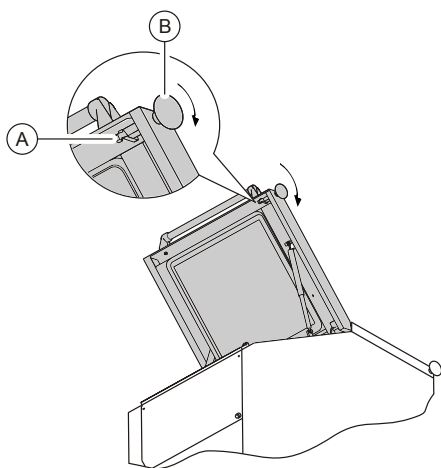


Abb. 11

1. Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Das Abgasgebläse läuft an.
2. Öffnen Sie den Füllraumdeckel zuerst bis zur Sperre (A).
3. Warten Sie kurz.
 In dieser Zeit wird das Schwelgas aus dem Füllraum abgesaugt.
4. Entriegeln Sie den Füllraumdeckel durch Drehen des Pilzgriffs (B) nach rechts. Öffnen Sie den Deckel vollständig.
5. Prüfen Sie den Brennstoffstand und die Gluthöhe. Falls nur noch Glut vorhanden ist, fahren Sie fort.

6. **! Gefahr**
 Langsames Nachlegen, das Nachlegen großer Scheitholz mengen und das Nachlegen von stückigem Brennholz begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum und kann zu Verpuffungen führen.
 - Legen Sie Holz zügig nach.
 - Keinesfalls stückiges Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen direkt auf die Glut legen.

! Achtung
 Zu große Holzscheite beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels und können zu Schäden führen. Bei der Auswahl der Holzscheite Füllraumtiefe und Größe des Füllraumdeckels berücksichtigen. Die maximale Länge der Holzscheite nicht überschreiten (siehe Seite 49).

Legen Sie den Brennstoff entsprechend Ihres Wärmebedarfs zügig nach.

7. Öffnen Sie bei Bedarf den Ascheraumdeckel. Dies unterstützt den Verbrennungsprozess. Wir empfehlen diese Vorgehensweise im Fall einer Abgastemperatur unter 120 °C.
8. Schließen Sie den Füllraumdeckel.

Maßnahmen bei Überhitzung

Ihr Heizkessel ist durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer vor Überhitzung geschützt.

Hinweis

Veränderungen an dieser Komponente sind bei Verlust der Garantie und der Gewährleistungsansprüche verboten.

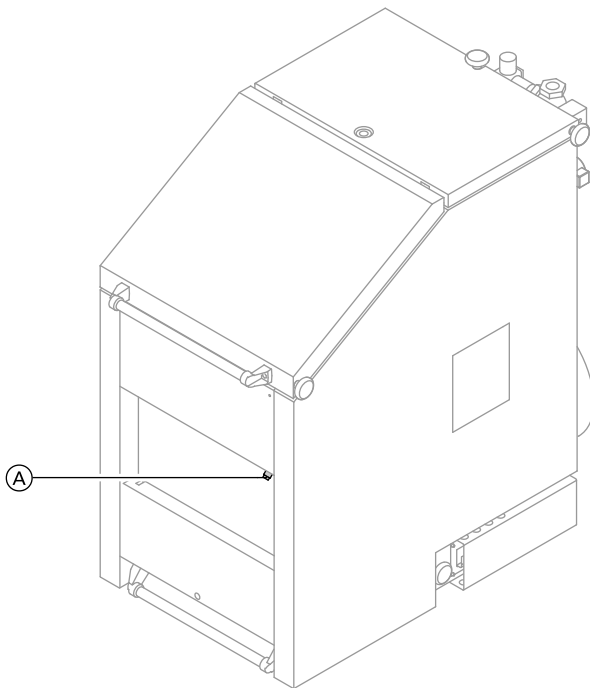
Defekte Komponenten dürfen nur durch Originalersatzteile der Fa. Viessmann ersetzt werden.

Hinweis

Falls eine Überhitzung des Heizkessels nach kurzer Zeit wieder oder in regelmäßigen Abständen auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

Maßnahmen bei Überhitzung (Fortsetzung)

Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)



Der Rückstellknopf (A) des STB ist auf der Vorderseite des Heizkessels angebracht.

Abb. 12

Auslösen der Funktion

Falls die Kesselwassertemperatur **95 °C** überschreitet, löst der STB aus.

Hinweis

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer kann nur von Hand entriegelt werden.

Aufheben der Funktion

Hinweis

Die Rückstellung (Entriegelung) ist erst bei einer Kesselwassertemperatur von ca. 70 °C möglich. Prüfen Sie nach jedem Auslösen des STB die Rückstellung der thermischen Ablaufsicherung.

1. Schrauben Sie die Schutzkappe (A) ab.
2. Drücken Sie den grünen Knopf des STB.
Ein leises „Klacken“ ist zu hören und der STB ist entriegelt.
3. Quittieren Sie die Übertemperatur an der Bedieneinheit der Regelung mit (OK).
4. Schrauben Sie die Schutzkappe (A) wieder über den grünen Knopf.

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Raumbeheizung wünschen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den Heizkreis ausgewählt?
Einstellung siehe Kapitel „Heizkreis auswählen“ auf Seite 20.
- Haben Sie die gewünschte Raumtemperatur eingestellt?
Einstellung siehe Seite 20.
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
Einstellung siehe Seite 21.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?
Einstellung siehe Seite 21.

Heizkreis auswählen

Die Beheizung aller Räume kann gegebenenfalls auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- „**Heizkreis 1**“ ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- „**Heizkreis 2**“ ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

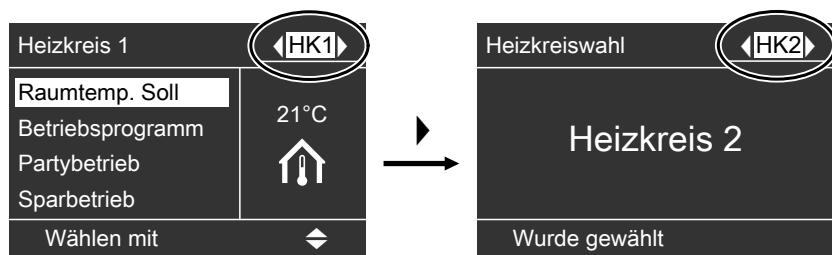


Abb. 13

Die Heizkreise sind werkseitig mit „**Heizkreis 1**“ (HK1) und „**Heizkreis 2**“ (HK2) bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Heizungsfachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z. B. in „Einliegerwohnung“ o. Ä.), wird anstelle „**Heizkreis 1**“ der Name angezeigt (siehe Seite 31).

Normale Raumtemperatur einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für die Auswahl von „**Heizung**“.
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3).
5. für „**Raumtemp.Soll**“.
6. zur Bestätigung.
7. für gewünschten Temperaturwert.
8. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“.

Raumtemperatur (Fortsetzung)

Reduzierte Raumtemperatur einstellen (Nachtabsenkung)



Abb. 14

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“.

3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).
5. für „Red. Raumtemp.Soll“.
6. zur Bestätigung.
7. für gewünschten Temperaturwert.
8. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.

Betriebsprogramm

Betriebsprogramm einstellen für Raumbeheizung

Prüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis „Heizen“ eingestellt ist.



Abb. 15

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für „Heizung“.

3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).
5. für „Betriebsprogramm“.
6. zur Bestätigung.
Der Haken muss bei „Heizen“ gesetzt sein.
Falls nicht, wie folgt vorgehen:
7. für „Heizen“.
8. zur Bestätigung.

Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und für das Zeitprogramm beheizt.

Zeitprogramm

Zeitprogramm einstellen für Raumbeheizung

Wann für den Heizkreis Raumbeheizung mit normaler oder reduzierter Raumtemperatur erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

- Falls eine oder mehrere Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt während dieser Zeit Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.
- Falls keine Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt den ganzen Tag Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.
- Bei der Raumbeheizung kann bis zu 4-mal pro Tag zwischen normaler und reduzierter Raumtemperatur gewechselt werden (4 Zeitphasen).

Zeitprogramm (Fortsetzung)

- Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase 1** von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt, in dieser Zeit werden Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt.
- Sie können Schaltzeiten individuell einstellen für folgende Wochentage oder Wochenabschnitte:
 - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
 - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
 - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „**Information**“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen (siehe Seite 35).

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiten: Ihre Heizungsanlage benötigt einige Zeit, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

Hinweis

Während der eingestellten Schaltzeiten wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt.

Zeitphasen einstellen

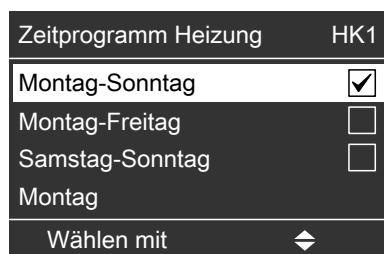


Abb. 16

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für „Heizung“.
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).
5. für „Zeitprogramm Heizung“.
6. zur Bestätigung.
7. bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.

8. zur Bestätigung.

9. für die Auswahl der Zeitphase. Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (, , oder) angezeigt.

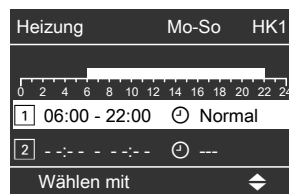


Abb. 17

10. zur Bestätigung.

11. für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.

12. zur Bestätigung.

13. für die Einstellung des Endzeitpunkts.

14. zur Bestätigung.

15. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 9 bis 14 beschrieben.

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt. Im Display erscheint die Anzeige „- - - -“.
2. Drücken Sie zur Bestätigung.



Abb. 18

Zeitprogramm (Fortsetzung)

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

Hinweis

Nur wenn Sie **alle** Einstellungen für den gewählten Heizkreis zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt.

Die Arbeitsschritte zum Zurücksetzen auf werkseitige Einstellung finden Sie auf Seite 33.

Heizkennlinie

Kennlinien einstellen für Heizen

- Falls die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum nicht Ihren Wünschen entspricht, können Sie das Heizverhalten ändern.
- Das Heizverhalten beeinflussen Sie durch Ändern von Neigung und Niveau der Heizkennlinie. Nähere Informationen zur Heizkennlinie finden Sie auf Seite 24.
- Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Neigung und Niveau ändern

Als Einstellhilfe benutzen Sie bitte folgende Tabelle.


Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu kalt .	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert (z. B. 1,5).	Neigung 1,5 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu warm .	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächstniedrigen Wert (z. B. 1,3).	Neigung 1,3 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt .	Stellen Sie das Niveau der Heizkennlinie auf einen höheren Wert (z. B. +3).	Neigung 1,4 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm .	Stellen Sie das Niveau der Heizkennlinie auf einen niedrigeren Wert (z. B. -3).	Neigung 1,4 Niveau -3 K
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit zu kalt , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug.	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächstniedrigen Wert, das Niveau auf einen höheren Wert.	Neigung 1,3 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit zu warm , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug.	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, das Niveau auf einen niedrigeren Wert.	Neigung 1,5 Niveau -3 K

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.

2.  für die Auswahl von „Heizung“.

3.  zur Bestätigung.

4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).

5.  für „Heizkennlinie“.

6.  zur Bestätigung.

Heizkennlinie (Fortsetzung)

7. ▲/▼ für „Neigung“ oder „Niveau“.
8. Ⓞ zur Bestätigung.
9. ▲/▼ für den gewünschten Wert.

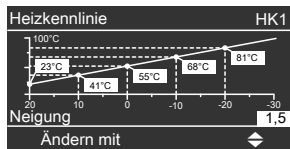


Abb. 19

10. Ⓞ zur Bestätigung.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an der Heizungsanlage.

Für den technisch interessierten Anlagenbetreiber

- Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
Bei anderer Einstellung des Niveaus werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- Normale Raumtemperatur = ca. 20 °C
Im Auslieferungszustand sind die Neigung = 1,4 und das Niveau = 0 eingestellt.

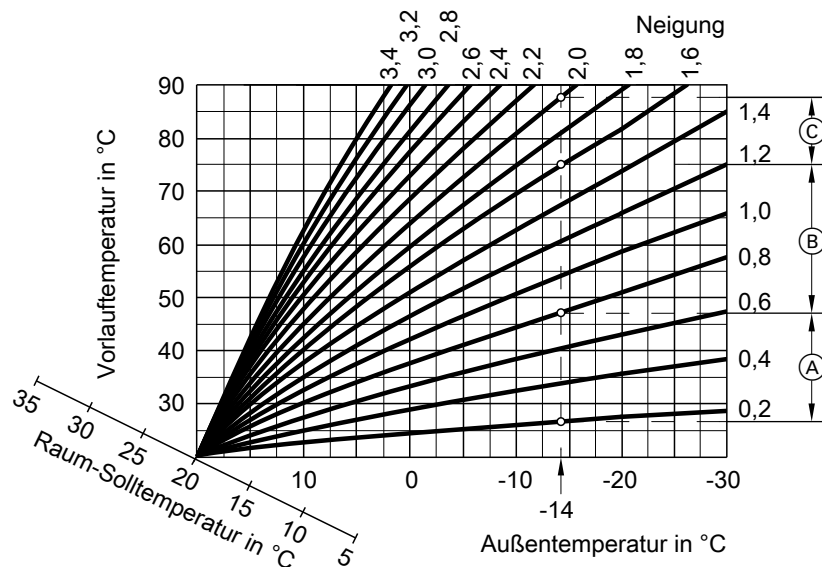


Abb. 20

Beispiel für die Außentemperatur -14 °C :

- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C , Neigung 1,6 bis 2,0

Raumbeheizung ausschalten



Abb. 21

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ↵ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „Heizung“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.

Raumbeheizung ausschalten (Fortsetzung)

4. ◀▶ für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3).
5. ▲/▼ für „**Betriebsprogramm**“.
6. Ⓞ zur Bestätigung.
7. ▲/▼ für „**Abschalbetrieb**“.
8. Ⓞ zur Bestätigung. In der Anzeige erscheint kurz „**Abschalbetrieb**“.

Komfortfunktion „Partybetrieb“

Mit dieser Komfortfunktion können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, z. B. falls Gäste abends länger bleiben. Bereits vorgenommene Regelungseinstellungen müssen Sie dabei nicht verändern.

- Die Räume werden mit der gewünschten Temperatur beheizt.

„Partybetrieb“ einstellen



Abb. 22

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ↵ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „**Heizung**“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.
4. ◀▶ für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3).
5. ▲/▼ für „**Partybetrieb**“.
6. Ⓞ zur Bestätigung. Im Display wird die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.
7. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert, falls Sie den Wert ändern möchten.
8. Ⓞ zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „**Ein**“.

„Partybetrieb“ beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur, spätestens nach 8 Stunden.

Um den Partybetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. ↵ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „**Heizung**“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.
4. ◀▶ für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3).
5. ▲/▼ für „**Partybetrieb**“.
6. Ⓞ zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz „**Aus**“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite der Anzeige „**Aus**“.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z. B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

„Sparbetrieb“ einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.



Abb. 23

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

2. für „Heizung“.

3. zur Bestätigung.

4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).

5. für „Sparbetrieb“.

6. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Sparbetrieb Ein“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Ein“.

„Sparbetrieb“ beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Um den Sparbetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

2. für „Heizung“.

3. zur Bestätigung.

4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).

5. für „Sparbetrieb“.

6. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Sparbetrieb Aus“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Aus“.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

Um Energie zu sparen, z. B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

„Ferienprogramm“ einstellen

Das Ferienprogramm startet um 0.00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags und endet um 0.00 Uhr des Rückreisetags. Am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Schaltzeiten aktiv.

Hinweis






Die Regelung ist so eingestellt, dass das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise wirkt und **keine** Warmwasserbereitung erfolgt. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Heizungsfachbetrieb.










Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

Ferienprogramm	HK1
Abreisetag:	
Datum	Di 25.02.2014
Rückreisetag:	
Datum	Mi 26.02.2014
Ändern mit	◊

Abb. 24





Drücken Sie folgende Tasten:





1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).
5.  für „Ferienprogramm“.

6.  zur Bestätigung. Das aktuelle Datum „**Abreisetag**“ und das darauffolgende Datum „**Rückreisetag**“ erscheinen.
7.  für Abreisedatum.
8.  zur Bestätigung.
9.  zum Einstellen des gewünschten Datums.
10.  zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“.
11.  für Rückreisedatum.
12.  zur Bestätigung.
13.  zum Einstellen des gewünschten Datums.
14.  zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“.

„Ferienprogramm“ ändern

Um ein eingestelltes Ferienprogramm zu ändern, drücken Sie folgende Tasten:





1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).







5.  für „Ferienprogramm“.
6.  zur Bestätigung.
7.  für „Ändern?“.
8.  zur Bestätigung.
9. Stellen Sie die neuen Daten nach den Schritten 7 bis 14 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ ab Seite 26 ein.

„Ferienprogramm“ beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

Um das Ferienprogramm vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).

5.  für „Ferienprogramm“.
6.  zur Bestätigung.
7.  für „Programm löschen“.
8.  zur Bestätigung.
9.  für „Ja“.
10.  zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“.

Warmwasserbereitung

Warmwassertemperatur

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Warmwasserbereitung wünschen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den gewünschten Warmwassertemperatur-Sollwert eingestellt?
Einstellung siehe Seite 28.
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
Einstellung siehe Seite 28.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?
Einstellung siehe Seite 28.

Warmwassertemperatur einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ↶ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „**Warmwasser**“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „**Solltemperatur**“.
5. Ⓞ zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.
7. Ⓞ zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“.

Betriebsprogramm

Betriebsprogramm einstellen für Warmwasserbereitung

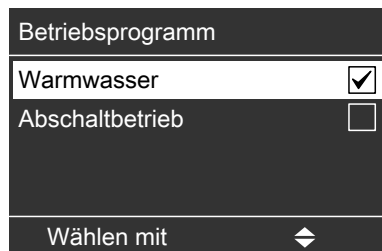


Abb. 25

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ↶ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „**Warmwasser**“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „**Betriebsprogramm**“.
5. Ⓞ zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für „**Warmwasser**“ oder „**Abschalbetrieb**“.
7. Ⓞ zur Bestätigung.

Zeitprogramm

Zeitprogramm einstellen für Warmwasserbereitung

Wann für den Heizkreis Warmwasserbereitung erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

- Das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung setzt sich aus Zeitphasen zusammen. Werkseitig ist eine Zeitphase von 06:00 bis 22.00 Uhr für alle Wochentage eingestellt.
- Werkseitig ist für die Warmwasserbereitung **Automatikbetrieb** eingestellt.
- Falls Sie keinen Automatikbetrieb wünschen, können Sie für die Warmwasserbereitung individuell bis zu 4 Zeitphasen pro Tag wählen. Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „**Information**“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen (siehe Seite 35).

Zeitprogramm (Fortsetzung)

Zeitphasen einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für „Warmwasser“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Zeitprogr. Warmwasser“.
5. zur Bestätigung.
6. für „Individuell“.
7. zur Bestätigung.
8. bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.
9. zur Bestätigung.
10. für die Auswahl der Zeitphase.
Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3) oder 4) angezeigt.
11. zur Bestätigung.
12. für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
13. zur Bestätigung.

14. für die Einstellung des Endzeitpunkts.
15. zur Bestätigung.
16. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 10 bis 15 beschrieben.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase 1: Von 4.30 bis 6.30 Uhr
- Zeitphase 2: Von 15.30 bis 20.30 Uhr

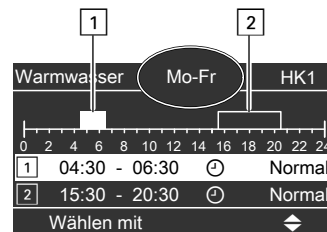


Abb. 26

Beispiel:

Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen: Wählen Sie den Zeitabschnitt „Montag-Sonntag“ und stellen Sie das Zeitprogramm ein. Wählen Sie anschließend „Montag“ und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt.
Im Display erscheint die Anzeige „- - : - -“.
2. Drücken Sie zur Bestätigung.

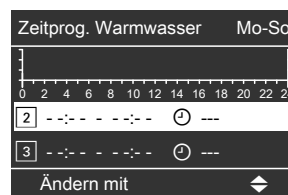


Abb. 27

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen








Hinweis

Nur wenn Sie **alle** Einstellungen für „Warmwasser“ zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen der Warmwasserbereitung auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt.

Die Arbeitsschritte zum Zurücksetzen auf werkseitige Einstellung finden Sie auf Seite 33.






Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für „**Warmwasser**“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „**Betriebsprogramm**“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für „**Abschaltbetrieb**“.
7.  zur Bestätigung.

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kontrast“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für den gewünschten Kontrast.
7.  zur Bestätigung.

Helligkeit im Display einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dazu jeweils die Helligkeit für die Bedienung und den Displayschoner separat.











Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Helligkeit“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für „Bedienung“ oder „Displayschoner“.
7.  zur Bestätigung.
8.  für die gewünschte Helligkeit.
9.  zur Bestätigung.

Name für Heizkreise einstellen

Sie können die Heizkreise 1, 2, und 3 („HK1“, „HK2“ und „HK3“) individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“, „HK2“ und „HK3“ bleiben erhalten.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Heizkreisbeschriftung“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3).
7.  zur Bestätigung.
8.  zum Ändern der Buchstaben.
9.  zur Auswahl des nächsten Zeichens.
10.  zur Bestätigung.

Beispiel:

Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung



Abb. 28

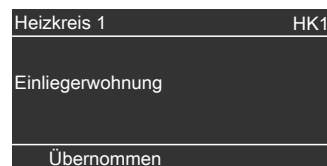


Abb. 29

Weitere Einstellungen

Name für Heizkreise einstellen (Fortsetzung)

Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.



Abb. 30

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, kann es erforderlich sein, Uhrzeit und Datum einzustellen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für „Einstellungen“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Uhrzeit/Datum“.
5. zur Bestätigung.
6. für „Uhrzeit“ oder „Datum“.
7. zur Bestätigung.
8. für die gewünschte Uhrzeit oder das gewünschte Datum.
9. zur Bestätigung.

Sprache einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für „Einstellungen“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Sprache“.
5. zur Bestätigung.
6. für die gewünschte Sprache.
7. zur Bestätigung.

Temperatureinheit einstellen (°C/°F)

Werkseitige Einstellung: °C


Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für „Einstellungen“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Temperatureinheit“.
5. zur Bestätigung.
6. für die gewünschte Einheit.
7. zur Bestätigung.

Kesselwassertemperatur einstellen

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Kessel“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kesseltemperatur“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Temperatur.
7.  zur Bestätigung.

Sollwert Restsauerstoffgehalt einstellen

Ändern Sie diese Einstellung nur in Absprache mit einer Fachkraft. Sie können den Sollwert auch vom Heizungsfachbetrieb neu einstellen lassen. Im Auslieferungszustand ist der minimale Sollwert auf 8 % eingestellt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Kessel“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Abgas Rest-O2“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für den gewünschten Wert.
7.  zur Bestätigung.

Minimale Systemtemperatur einstellen

Stellen Sie einen Wert entsprechend Ihrer mindestens benötigten Temperatur für das Heizsystem ein. Falls dieser Wert unterschritten wird, schaltet der zusätzliche Wärmeerzeuger ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Kessel“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Min.Systemtemp.Soll“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Temperatur.
7.  zur Bestätigung.


Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Grundeinstellung“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die Auswahl der gewünschten Parametergruppe.
Als Parametergruppe stehen Ihnen „Allgemein“, „Heizung“ oder „Warmwasser“ zur Verfügung.
Wählen Sie den gewünschten Heizkreis unter „Heizung“ mit  und fahren Sie fort.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen (Fortsetzung)

7.  zur Bestätigung.

8.  für „Ja“.

9.  zur Bestätigung.

Folgende Einstellungen und Werte der gewählten Parametergruppe werden zurückgesetzt:

- Raumtemperatur-Sollwert
- Warmwasser-Solltemperatur
- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie




Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Sie unterscheiden sich im Umfang der angezeigten Informationen.

Bei Abfrage des Untermenüs „**Heizung**“ können Sie mit den Tasten „◀/▶“ die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Informationen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für „**Information**“.
3.  zur Bestätigung.




Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten zur Verfügung.

Abfragen im „**Basis-Menü**“:

- Außentemperatur
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „**Warmwasser**“:
 - Warmwassertemp. Soll
 - Warmwassertemp. Ist
 - Rücklauftemp. Soll
 - Rücklauftemp. Ist
 - Pumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus

Informationen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „**Information**“.
3.  zur Bestätigung.

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten zur Verfügung.

Abfragen im „**Erweiterten Menü**“:

- Untermenü „**Allgemein**“:
 - Außentemperatur
 - Systemtemperatur Soll
 - Freigabe zusätzlicher Heizkessel
 - Uhrzeit
 - Datum
- Untermenü „**Kessel**“:
 - Kesseltemperatur
 - Kesselrücklauf
 - Abgastemperatur
 - Abgas Restsauerstoff
 - Primärluftklappe
 - Sekundärluftklappe
 - Kesselpumpe
 - Kesselventil
 - Abgasgebläse
 - Betriebsstunden
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm
 - Raumtemperatur Soll
 - Reduzierte Raumtemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Neigung
 - Niveau
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
- Untermenü „**Warmwasser**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm Warmwasser
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil





Informationen abfragen (Fortsetzung)

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit, Temperaturen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiterten Menü.

Temperaturen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für „Information“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Außentemperatur“, „Heizung“ oder „Warmwasser“.
Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „Heizung“ und „Warmwasser“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Untermenü „Heizung“:





- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „Warmwasser“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Heizwassertemperatur im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:






1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für „Puffer“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Anzeige der gewünschten Temperatur.

Folgende Temperaturen können im Menü „Puffer“ abgefragt werden:

- Puffer Soll
- Puffer Mittelwert
- Puffersensoren

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „Information“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Allgemein“, „Kessel“, „Heizung“ oder „Warmwasser“.
Sie können die angezeigten Temperaturen der Untermenüs den folgenden Übersichten entnehmen.
5.  zur Bestätigung.

Temperaturen im Untermenü „Allgemein“:

- Außentemperatur
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „Kessel“:

- Kesseltemperatur
- Kesselrücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „Heizung“:


- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Temperatur im Untermenü „Warmwasser“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Störungsmeldung abfragen

Störungsmeldung anzeigen

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol „“ und „Störung“ wird angezeigt.

Störungsmeldungen dienen dem Heizungsfachbetrieb für eine schnelle Eingrenzung der Störungsursache Ihres Heizkessels. Notieren Sie daher die angezeigte Störungsmeldung, um sie Ihrem Heizungsfachbetrieb mitzuteilen.

Störungsmeldung abfragen (Fortsetzung)

Dadurch kann der zeitliche Aufwand für die Störungsbehebung verringert und Kosten für Sie eingespart werden.

Störungsmeldung aufrufen



Gefahr

Gefahr durch unbebohene Störungen der Heizungsanlage

- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie die Anlage.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.
- Beheben Sie die Störung umgehend oder lassen Sie die Störung gegebenenfalls durch den Heizungsfachbetrieb beheben.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

1. Mit der Taste können Sie die Störungsursache aufrufen.

Störung	
Außensensor	34
Störung O2 Sonde	91
Quittieren mit	OK

Abb. 31

2. Mit der Taste können Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage aufrufen. Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: „**Außensensor 34**“ und „**Störung O2 Sonde 91**“. Sie ermöglichen dadurch dem Heizungsfachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen gegebenenfalls zusätzliche Fahrtkosten.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü. Die Störungsmeldung wird in das Menü übernommen.

Kesseltemperatur	48°C
Störung	
Kessel	
Puffer	
Heizung	
Weiter mit	OK

Abb. 32

Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird diese Meldeeinrichtung durch das Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut und die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quittierte Störungsmeldung aufrufen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für „Störung“.
3. zur Bestätigung.

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen. Der Heizungsfachbetrieb kann geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.

Hinweis

Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Außerbetriebnahme

1. Hinweis

Ziehen Sie den Netzanschluss-Stecker des Heizkessels nur für Wartungs- und Reparaturzwecke heraus!

- *Die Lambdasonde wird sonst nicht beheizt. Dies kann bei längerem Ausschalten zur Beschädigung der Lambdasonde führen.*
- *Die Kesselkreispumpe wird periodisch für eine kurze Zeit eingeschaltet.*

2. Erledigen Sie die Arbeiten laut der Tabelle „Wartungsintervalle“ auf Seite 44.

3. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Heizkessel. Beachten Sie dabei die Vorschriften Ihres Heizungsinstallateurs. Sie können auch Frostschutzmittel einfüllen lassen.

Öl-/Gas-Gebläsebrenner-Betrieb



Gefahr

Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner kann kurz nach dem Betrieb noch heiß sein. Verletzungsgefahr durch heiße Bauteile.

1. Lassen Sie die Heizungsanlage abkühlen.
2. Berühren Sie nur Griffe und gekennzeichnete Teile.
3. Berühren Sie keinesfalls das Flammrohr.



Achtung

Die Brenner-Ausfahrvorrichtung ist mit Federn vorgespannt. Unvorsichtiges Ein- und Ausfahren kann zu Beschädigungen am Öl-/Gas-Gebläsebrenner führen.

1. Fahren Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner langsam ein und aus.
2. Lassen Sie die Brenner-Ausfahrvorrichtung keinesfalls vorschnellen.

Öl-/Gas-Gebläsebrenner einfahren

Voraussetzungen, bevor Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner einfahren:

- Stellen Sie sicher, dass der Stückholz-Betrieb beendet und keine Glut mehr vorhanden ist.
- Der Kessel ist komplett gereinigt.
- Das Abgasgebläse und der Kamin sind gereinigt.
- Es ist keine Asche mehr vorhanden.

Hinweis

Reinigen Sie den Kessel vor dem Betrieb mit dem Öl-/Gas-Gebläsebrenner. Asche in Verbindung mit Verbrennungsrückständen von Öl ergibt einen schwer zu reinigenden, schmierigen Belag.

1. Ziehen Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner ein wenig nach hinten. Halten Sie diese Position.
2. Öffnen Sie die Klappe.
3. Fahren Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner langsam bis zum Anschlag ein.

Öl-/Gas-Gebläsebrenner starten

Voraussetzung für den Start des Brenners:

- Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner ist eingefahren.
- Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner ist in der Regelung eingestellt.

Hinweis

Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner ist in der Regelung eingestellt, wenn im Basis-Menü der Punkt „Brenner“ aufgeführt ist.

1. Wählen Sie im Basis-Menü „Brenner“ und drücken Sie „OK“.

2. Ändern Sie „Nein“ auf „Ja“ und drücken Sie „OK“.

Hinweis

Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner wird automatisch bei der nächsten Wärmeanforderung gestartet. Die Luftklappen werden automatisch geschlossen.

Öl-/Gas-Gebläsebrenner stoppen

1. Wählen Sie im Basis-Menü „Brenner“ und drücken Sie „OK“.

2. Ändern Sie „Ja“ auf „Nein“ und drücken Sie „OK“.
Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner wird gestoppt.

Öl-/Gas-Gebläsebrenner ausfahren

Voraussetzungen, bevor Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner ausfahren:

- Der Heizbetrieb ist beendet.
- Der Öl-/Gas-Gebläsebrenner ist abgekühlt.

1. Ziehen Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner bis zum Anschlag nach hinten. Halten Sie diese Position.

3. Fahren Sie den Öl-/Gas-Gebläsebrenner ein wenig nach vorn, um die Klappe zu fixieren.

Hinweis

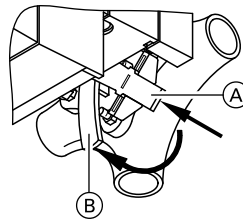
Falls der Öl-/Gas-Gebläsebrenner ausgefahren ist, wird die Brenneröffnung durch die federbelastete Klappe verschlossen.

2. Schließen Sie die Klappe.

Was ist zu tun?

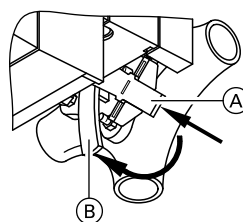
Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumbeheizung ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie die Raumthermostate. Ändern Sie gegebenenfalls das Betriebsprogramm.
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein (siehe Seite 21) ▪ Raumtemperatur (siehe Seite 20) ▪ Uhrzeit (siehe Seite 32) ▪ Schaltzeiten (siehe Seite 22)
Heizwasser-Pufferspeicher- und Kesselwassertemperatur sind niedrig.	Füllen Sie den Heizkessel mit Brennstoff. Heizen Sie erneut an.
Störung an der Regelung: „ Störung “ erscheint im Display, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 37) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Die Heizpumpe funktioniert nicht.	Kontaktieren Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus. Stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.



Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein (siehe Seite 21) ▪ Raumtemperatur (siehe Seite 20) ▪ Uhrzeit (siehe Seite 32) ▪ Schaltzeiten (siehe Seite 22)
Störung an der Regelung oder Außentemperatursensor oder Kesseltemperatursensor defekt: „ Störung “ erscheint im Display, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 37) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus. Stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.



Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasserbereitung muss eingeschaltet sein (siehe Seite 28) ▪ Warmwassertemperatur (siehe Seite 28) ▪ Uhrzeit (siehe Seite 32) ▪ Schaltzeiten (siehe Seite 28)
Speicher-Wassererwärmer ist kalt.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasser-Solltemperatur (siehe Seite 28) ▪ Heizzeiten für Warmwasserbereitung (siehe Seite 29) <p>Sind die Heizzeiten in Ordnung: Prüfen Sie die Temperatur des Speicher-Wassererwärmers. Ist die Temperatur zu niedrig: Heizen Sie den Heizkessel an (siehe Seite 15).</p>
Die Speicher-Wassererwärmer- und die Kesselwassertemperatur sind zu niedrig.	Füllen Sie Brennstoff in den Heizkessel. Heizen Sie den Heizkessel an (siehe Seite 15).
Die Pumpe des Speicher-Wassererwärmers läuft nicht.	Prüfen Sie die Heizzeiten. Falls die Pumpe entsprechend den eingestellten Zeiten in der Steuerung laufen sollte: Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Mischerventil defekt	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Warmwassertemperatur (siehe Seite 28).
Sensor-Fehler	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

„Störung“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 37) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

 erscheint im Display

Ursache	Behebung
Lambdasonde deaktiviert. Notbetrieb ist aktiv.	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb. Die Lambdasonde muss abgeglichen werden.

Inspektion und Wartung Heizungsanlage

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb muss der Heizkessel vom Heizungsfachbetrieb zweimal jährlich gründlich gereinigt werden.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zusätzlich bei Warmwasser-Speicher mit einer Verzehrnanode:

Zur Prüfung der Verzehrnanode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Heizungsfachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Verzehrnanode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Heizungsfachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen. Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen:

- Erneuern Sie bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Spülen Sie bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate zurück.

Sicherungen austauschen



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile der Regelung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Sicherungen dürfen ausschließlich vom Heizungsfachbetrieb gewechselt werden.

Hinweise zur Reinigung



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Schalten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten die Netzspannung (z. B. am Hauptschalter) aus.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben. Heiße Oberflächen im Innenraum des Geräts sowie an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.

- Führen Sie die Reinigung entsprechend den aufgeführten Intervallen durch, siehe Seite 44.
- Reinigen Sie den Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten und einem Aschesauger. Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel.

Hinweis

Die Reinigungsintervalle sind Richtzeiten, die sich je nach Brennstoffqualität und Betriebsbedingungen verändern.

Wartungsintervalle

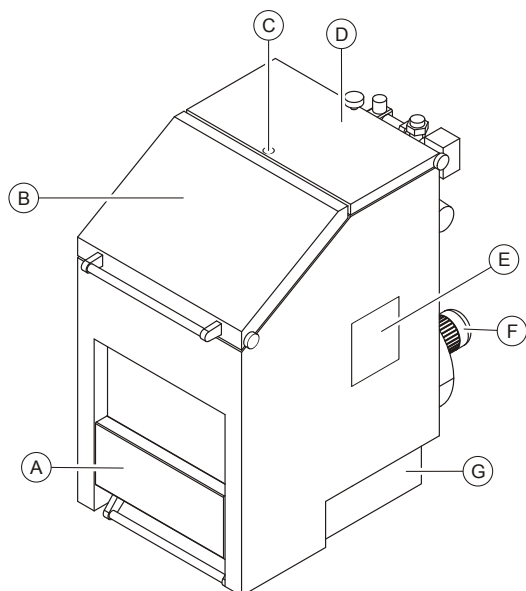



Abb. 33

- (A) Ascheraumtür
- (B) Füllraumdeckel
- (C) Schauglas
- (D) Reinigungsdeckel Wärmetauscher

- (E) Wartungsdeckel Brennkammer
- (F) Abgasgebläse
- (G) Reinigungstür

Wartungsintervalle (Fortsetzung)

Intervall	Tätigkeit	Anlagenbetreiber	Heizungsfachbetrieb
Vor jedem Anheizvorgang			
	Ascheraum prüfen, bei Bedarf reinigen.	X	
Wöchentlich			
	Ascheraum reinigen.	X	
Nach 100 Betriebsstunden			
	Röhrenwärmetauscher reinigen.	X	
	Füllstand Ascheschublade Röhrenwärmetauscher prüfen, bei Bedarf Behälter entleeren.	X	
Nach 300 Betriebsstunden			
	Schauglas reinigen.	X	
	Brennkammer auf Ablagerungen prüfen, bei Bedarf reinigen.	X	
Nach 900 Betriebsstunden, min. jährlich			
	Lambdasonde reinigen und abgleichen.		X
	Abgasgebläse reinigen.		X
	Alle Dichtungen auf Beschädigung prüfen, bei Bedarf ersetzen.		X
	Thermische Ablaufsicherung auf Dichtheit prüfen.		X
2x jährlich			
	Heizkessel gründlich reinigen.		X
Alle 5 Jahre			
	Batterie in der Steuerung ersetzen.		X

 **Tätigkeiten für den Heizungsfachbetrieb**
 Siehe Montage- und Serviceanleitung

Ascheraum reinigen

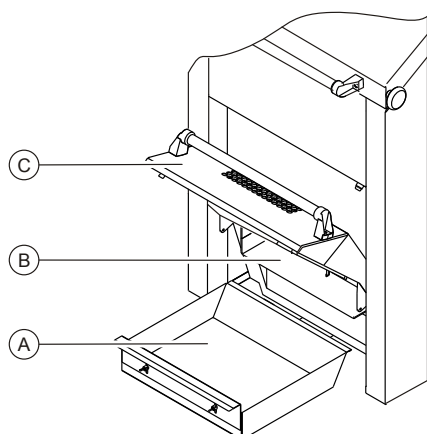


Abb. 34

- (A) Ascheschublade
- (B) Ascheraum
- (C) Ascheraumtür

1. Klappen Sie die Ascheraumtür nach oben.
2. Prüfen Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

Ascheraum reinigen (Fortsetzung)

3. Ziehen Sie die Ascheschublade heraus. Entleeren Sie die Asche in einen hierfür geeigneten Behälter.
4. **!** **Achtung**
Brandgefahr durch heiße Asche! Heiße Asche kann Filter und Kunststoffe in einem ungeeigneten Staubsauger entzünden.
 1. Verwenden Sie einen geeigneten, speziellen Aschesauger.
 2. Keinesfalls Haushalts-Staubsauger aus Kunststoff mit Gewebe-/Papierfilter verwenden.
5. Setzen Sie die Ascheschublade wieder ein. Schließen Sie die Ascheraumtür.

Reinigen Sie den kompletten Ascheraum mit einem Handbesen oder einem Aschesauger (optional).

Röhrenwärmetauscher reinigen

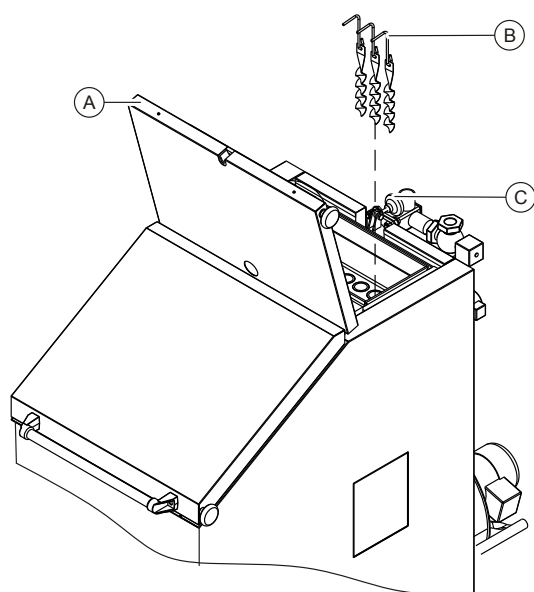


Abb. 35


- (A) Reinigungsdeckel Wärmetauscher
- (B) Wirbulatoren mit Aufhängebügel
- (C) Verschluss Reinigungsdeckel

1. Lösen Sie den Verschluss (C) des Reinigungsdeckels. Öffnen Sie den Reinigungsdeckel (A) zuerst bis zur Sperre.
2. Entriegeln Sie den Reinigungsdeckel durch Drehen des Pilzgriffs und öffnen Sie den Deckel vollständig.
3. Prüfen Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigung. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.

Kesselgröße	Wirbulatoren serienmäßig eingebaut
Vitoligno 250-S mit 40, 50, 60, 75, 100 und 170 kW	Ja
Vitoligno 250-S mit 85 und 120 kW	Nein

Röhrenwärmetauscher reinigen (Fortsetzung)

Wiederholen Sie die folgenden Handlungsschritte 4 bis 6, bis der Röhrenwärmetauscher gereinigt ist:

4.  **Gefahr**
Verletzungsgefahr der Augen durch herabfallende Asche! Zum Reinigen des Röhrenwärmetauschers werden die Wirbulatoren über Kopfhöhe herausgezogen. Anhaftende Asche kann in die Augen gelangen. Schutzbrille verwenden.

Entfernen Sie die Wirbulatoren (falls vorhanden).
Reinigen Sie die Wirbulatoren mit einer Bürste/
Drahtbürste.

5. Reinigen Sie die Wärmetauscher-Röhren mit der mitgelieferten Reinigungsbürste.
6. Kehren Sie auf dem Wärmetauscher liegende Asche in die unter dem Wärmetauscher befindliche Ascheschublade.

7. Schließen Sie den Reinigungsdeckel (A).

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsverriegelung einrastet und der Reinigungsdeckel sicher geschlossen ist.

8. Fixieren Sie den Reinigungsdeckel mit dem Verschluss (C).

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass alle Reinigungsdeckel und -türen geschlossen sind! Ein schlecht schließender Reinigungsdeckel kann zu einer schlechten Verbrennung führen.

Ascheschublade Röhrenwärmetauscher leeren

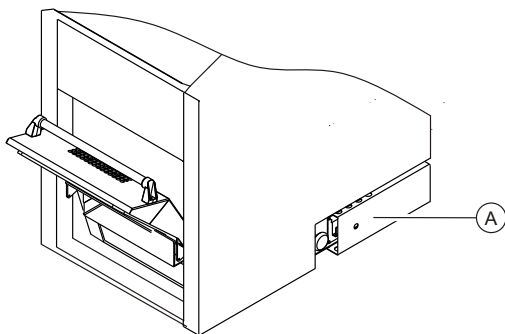


Abb. 36

- (A) Reinigungstür

1. Lösen Sie den Verschluss der Reinigungstür. Klappen Sie die Tür seitlich weg.
2. Prüfen Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.
3. Ziehen Sie die Ascheschublade heraus. Entleeren Sie die Asche in einen hierfür geeigneten Behälter.
4. Reinigen Sie den Ascheraum mit einem Handfeger oder einem Aschesauger (falls vorhanden).

5. Setzen Sie die Ascheschublade ein. Schließen Sie die Reinigungstür.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass alle Reinigungsdeckel und -türen geschlossen sind! Ein schlecht schließender Reinigungsdeckel kann zu einer schlechten Verbrennung führen.

Schauglas reinigen

1. Schrauben Sie das Schauglas ab.
2. Nehmen Sie das Schauglas aus der Schauöffnung heraus.
3. Reinigen Sie das Schauglas.
4. Bauen Sie das Schauglas in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

Brennkammer reinigen

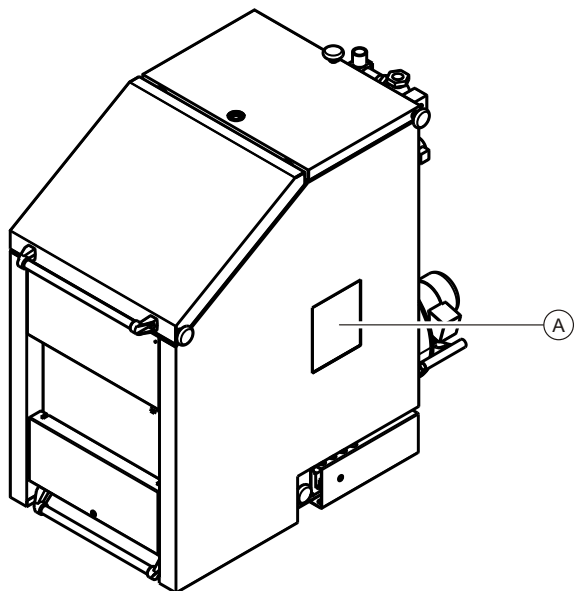


Abb. 37

Ⓐ Wartungsdeckel Brennkammer

1. Entfernen Sie den Wartungsdeckel Brennkammer Ⓐ mit einem geeigneten Werkzeug, wie einem Schraubendreher.
Schrauben Sie vom darunter liegenden Wartungsdeckel alle Flügelmuttern ab. Entfernen Sie den Wartungsdeckel.
2. Prüfen Sie die Dichtungen auf Verschleiß und Beschädigung. Ersetzen Sie diese bei Bedarf.
3. Schieben Sie die Asche mit dem Reinigungsgerät nach unten oder entfernen Sie die Asche mit einem Aschesauger.
4. Entfernen Sie die Asche aus der Brennkammer durch die Öffnung des Umlenksteins.
5. Montieren Sie den Wartungsdeckel. Ziehen Sie die Flügelmuttern von Hand fest.
Befestigen Sie die Abdeckung.

Brennstoffbestellung

Inhaltsstoffe Brennholz

Bei der Beschaffung von Holz zur Verbrennung in einem Vitoligno 250-S ist darauf zu achten, dass Fremdanteile (z. B. Steine, Metallteile, Mauerreste, Kunststoffe usw.) zu vermeiden sind. Sie verändern die Zusammensetzung des Brennguts und damit die maßgeblichen Parameter des Verbrennungsprozesses.

Folgende Grenzwerte (pro kg Brennstoff trocken) der nicht brennbaren Inhaltsstoffe (Asche bei Analysetemperatur von 815 °C) dürfen nicht über- oder unterschritten werden:

		Grenzwert	Vergleich Waldholz naturbelassen
Chlor Cl	mg/kg	max. 300	10
Schwefel S	mg/kg	max. 1000	120
Summe Cl, S	mg/kg	max. 1000	130
Aschegehalt gesamt	g/kg	max. 15,0	5,0
Alkalioxide in der Asche (K ₂ O und Na ₂ O)	g/kg	max. 1,0	0,35
SB (Sinterbeginn) der Asche	°C	min. 1000	ca. 1200

Eine Folge der Überschreitung von obigen Grenzwerten ist eine verkürzte Lebenszeit der Brennkammer und des Festbrennstoffkessels. Damit einhergehend erhöht sich der Instandhaltungsaufwand und die Wartungsintervalle verkürzen sich.

Der Anteil an staubförmigen und feinkörnigen Materialien ist ebenfalls zu minimieren (entsprechend EN ISO 17225-4).

Einfluss des Wassergehalts

Die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels wird nur mit trockenem Holz mit einem maximalen Wassergehalt von 20 % (lufttrockenes Holz) erreicht. Hölzer minderer Qualität und höherer Feuchte reduzieren ebenfalls die Nenn-Wärmeleistung und die Brenndauer.

Bei Verwendung von Weichholz (z. B. Fichte) ist zu beachten, dass die Energiemenge pro Volumeneinheit geringer ist als bei Hartholz (z. B. Buche). Weichholz eignet sich daher gut zum Anheizen - die Verwendung verkürzt aber die Nachlegeintervalle deutlich und erhöht das zu verwendende Volumen (bis zu 44 %).

Lagerung und Trocknung von Holz

Für eine natürliche Trocknung bis zu einem Wassergehalt von 20 - 25 % werden 1 bis 2,5 Jahre benötigt.
Richtwerte für die Lagerung:

- Hartholz: 2 bis 2,5 Jahre
- Weichholz: 1 bis 1,5 Jahre

Lagerungszeit	Wassergehalt des Brennstoffs
Über einen Sommer	ca. 30 % Wassergehalt
Über mehrere Jahre	ca. 15 % Wassergehalt

Hinweise zur Lagerung von Holz

- Spalten Sie Rundhölzer ab 10 cm Durchmesser. Durch die Vergrößerung der Oberfläche wird eine einfachere und schnellere Ausgasung der Holzgase ermöglicht. Zudem wird der Trocknungsprozess während der Lagerung beschleunigt.
- Schichten Sie Scheitholz an einem belüfteten, möglichst sonnigen Ort regengeschützt auf.
- Stapeln Sie das Scheitholz mit reichlich Zwischenraum, damit durchströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.

- Damit feuchte Luft abströmen kann, muss unter dem Holzstapel ein Hohlraum (z. B. in Form von Lagerbalken) sein.
- Lagern Sie frisches Holz nicht im Keller, da zur Trocknung Luft und Sonne benötigt werden. Trockenes Holz kann dagegen in einem belüfteten Keller aufbewahrt werden.

Zugelassenes Stückholz

Zur Verbrennung im Vitoligno 250-S gelten für Stückholz, wie z. B. Spalt-, Scheit- oder Rundholz, folgende Anforderungen:

	Nach EN ISO 17225-5	Zusätzliche Angaben
Eigenschaftsklasse	B	–
Durchmesser	D15	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hartholz: 5 bis 15 cm ▪ Weichholz: 5 bis 12 cm
Länge bei Vitoligno 250-S mit 40, 50, 60 und 75 kW	L50	Max. 50 cm
Länge bei Vitoligno 250-S mit 85, 100, 120 und 170 kW	L100	Max. 100 cm
Wassergehalt	M20	Max. 20 %

Zugelassenes nicht stückiges Holz

Ein Anteil des Brennholzes darf nicht stückiges Holz sein, wie im Folgenden beschrieben.

Grobhackschnitzel:

- Klasse B1/P31S/M20/A0.8 (Eigenschaften nach EN ISO 17225-4)

Schreineriabfälle:

- Verleimtes Holz und Holzreste
- Es dürfen keine Holzschutzmittel aufgetragen oder enthalten sein.
- Kantenlänge muss > 5 cm sein.

Zugelassener Brennstoff für Öl-Gebläsebrenner

Zugelassener Brennstoff: Heizöl Extra Leicht

Nicht zugelassene Brennstoffe



Gefahr

Vergiftungsgefahr durch ungeeignete Brennstoffe! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, führt zur Entstehung von hochgiftigen Abgasen.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

- Steinkohle und Koks
- Holzabfälle mit Beschichtungen aus halogenorganischen Verbindungen (PVC)
- Holzpellets



Achtung

Beschädigungsgefahr der Heizungsanlage durch ungeeignete Brennstoffe! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, kann zu schweren Korrosionsschäden im Kessel entstehen.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

Keinesfalls verbrannt werden dürfen:

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer
Siehe „Mischer“.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in welchem das Heizwasser fließt.
In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein, z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis

Isttemperatur

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage, z. B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Mischer

Ein Mischer mischt das Wasser im Heizkreis folgendermaßen:

- Im Heizkessel erwärmtes Wasser
- Mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser

Das bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume im normalen Heizbetrieb. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur beheizt.

Normale Raumtemperatur

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.

Raumluftabhängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in welchem der Heizkessel aufgestellt ist.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume im reduzierten Heizbetrieb (Absenkbetrieb). Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Heizungsfachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Solltemperatur

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Witterungsgeführter Betrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Heizungsvorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Dadurch wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird, um die Räume mit dem von Ihnen eingestellten Raumtemperatur-Sollwert zu beheizen.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Heizungsfachbetrieb.

DE: Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT: Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Heizungsfachbetrieb an.

DE: Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.

AT: Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A		Energiesparfunktion	
Abfrage		– Ferienprogramm.....	26
– Betriebszustände.....	35	– Sparbetrieb.....	26
– Informationen.....	35	Erstinbetriebnahme.....	9
– Störungsmeldung.....	36	Erweitertes Menü	
– Temperaturen.....	35	– Bedienung.....	12
Absenkbetrieb.....	50	Erweiterungssatz.....	50
Anheizen.....	15	F	
– Vorbereitungen.....	15	Fachbegriffe.....	7
Auslieferungszustand.....	9	Fehler (Störung).....	41
B		Ferienprogramm	
Basis-Menü		– Ändern.....	27
– Bedienung.....	11	– Beenden.....	27
– Handlungsanweisungen.....	13	– Einstellen.....	26
Bedieneinheit.....	11	– Wählen.....	26
Bedienung.....	11	Fertigstellungsanzeige.....	9
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Filter.....	50
Betriebsprogramm		G	
– Für Raumbeheizung einstellen.....	21	Gerät einschalten.....	15
– Warmwasserbereitung.....	28	Grundeinstellung.....	33
Betriebszustände abfragen.....	35	H	
Brennholz		Heizbetrieb	
– Grenzwerte.....	48	– Normaler.....	50
Brennstoff		– Reduzierter.....	50
– Anzünden.....	16	Heizkennlinie	
– Einfüllen.....	16	– Erläuterung.....	24
– Max. Holzlänge.....	49	– Neigung ändern.....	23
– Nachlegen.....	17	– Niveau ändern.....	23
– Nicht stückiges Holz.....	49	Heizkessel	
– Stückholz.....	49	– Bauteile.....	8
Brennstoffe		– Kesselwassertemperatur einstellen.....	33
– Nicht zulässige.....	49	– Überhitzung des Heizkessels.....	18
C		Heizkreis.....	50
Cursor-Taste.....	11	Heizkreis auswählen.....	20
D		Heizkreisbeschriftung.....	31
Datum.....	32	Heizkreis mit Mischer.....	50
Datum/Uhrzeit		Heizkreispumpe.....	50
– Werkseinstellung.....	9	Heizungsanlage einschalten.....	15
Display		Heizwasser-Pufferspeicher	
– Helligkeit einstellen.....	31	– Temperaturen abfragen.....	36
– Kontrast einstellen.....	31	Heizzeiten ändern.....	22
– Sprache einstellen.....	32	Helligkeit einstellen.....	31
Displaybeleuchtung.....	31	Hilfe-Menü.....	11
Displayschoner.....	13	Hilfetext.....	11
E		Holzlänge.....	49
Einschalten		I	
– Komfortfunktion.....	25	Informationen	
– Warmwasserbereitung.....	28	– Abfragen.....	35
Einschalten der Anlage.....	15	– Temperaturen.....	36
Einstellungen		Inhaltstoffe	
– Für Raumbeheizung.....	20	– Grenzwerte.....	48
– Warmwasserbereitung.....	28	Isttemperatur.....	50
– Weitere Einstellungen.....	31	K	
Energie sparen.....	9, 10	Komfortfunktion Partybetrieb.....	25
		Kontrast einstellen.....	31

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

M			
Manometer.....	15	Restsauerstoff	
Meldungen		– Sollwert einstellen.....	33
– Abfragen.....	36	Röhrenwärmetauscher	
Menü		– Ascheschublade reinigen.....	46
– Basis-Menü.....	11	– Reinigung.....	45
– Erweitertes Menü.....	12	S	
– Hilfe.....	11	Schaltzeiten	
Mischer.....	50	– Einstellen.....	22
N		– Für Raumbeheizung.....	22
Nachlegen.....	17	Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	19
Nachtabenkung.....	50	Sicherheitsventil.....	50
Nachttemperatur (Reduzierte Raumtemperatur).....	21	Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher).....	42
Namen für die Heizkreise.....	31	Solltemperatur.....	50
Neigung ändern.....	23	Sommerzeitumstellung.....	9
Niveau ändern.....	23	Sparbetrieb.....	26
Normale Raumtemperatur.....	9	– Beenden.....	26
Normale Raumtemperatur (Tagtemperatur).....	20	– Einstellen.....	26
Normaler Heizbetrieb.....	9, 50	Sprache einstellen.....	32
O		Störungen beheben.....	40
Öl-/Gas-Gebläsebrenner		Störungsanzeige	
– Ausfahren.....	39	– Im Display.....	41
– Einfahren.....	39	Störungsmeldung	
– Starten.....	39	– Abfragen.....	36
– Stoppen.....	39	– Aufrufen (Quittierte).....	37
P		– Quittieren.....	36
Partybetrieb		Stromausfall.....	9
– Beenden.....	25	T	
Pumpe		Tagbetrieb.....	50
– Heizkreis.....	50	Tagtemperatur (Normale Raumtemperatur).....	20
R		Tasten.....	11
Raumbeheizung		Temperatur	
– Betriebsprogramm einstellen.....	21	– Abfragen.....	35
– Heizkreis auswählen.....	20	– Ändern.....	20
– Werkseinstellung.....	9	– Ist-Temperatur.....	50
– Zeitphasen einstellen.....	21	– Soll-Temperatur.....	50
– Zeitprogramm einstellen.....	21	– Warmwasser.....	28
Raumluftabhängiger Betrieb.....	50	Temperatureinheit.....	32
Raumtemperatur		Tipps zum Energiesparen.....	9
– Normale.....	50	Trinkwasserfilter.....	42, 50
– Reduzierte.....	50	U	
Raumtemperatur ändern.....	20	Uhrzeit.....	32
Reduzierte Raumtemperatur.....	50	Uhrzeit/Datum	
Reduzierte Raumtemperatur (Nachttemperatur).....	21	– Werkseinstellung.....	9
Reduzierter Heizbetrieb.....	50	V	
Regelung		Verwendung.....	7
– Temperaturen abfragen.....	36	Voreinstellung.....	9
Regelung in Betrieb nehmen.....	15	W	
Reinigung.....	43	Warmwasserbereitung	
– Ascheraum.....	44	– Betriebsprogramm.....	28
– Ascheschublade Röhrenwärmetauscher.....	46	– Einschalten.....	28
– Röhrenwärmetauscher.....	45	– Temperatur einstellen.....	28
– Schauglas.....	47	– Werkseinstellung.....	9
Reset.....	33	– Zeitphasen.....	28
		– Zeitprogramm.....	28
		Warmwasser-Speicher.....	42

Warmwassertemperatur einstellen.....	28	Z	
Weitere Einstellungen.....	32	Zeitphasen	
Werkseitige Einstellung wiederherstellen.....	33	– Raumbeheizung.....	21
Wiederinbetriebnahme.....	15	– Warmwasserbereitung.....	28
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	9	Zeitphasen, Grundeinstellung	
Winterzeitumstellung.....	9	– Warmwasserbereitung.....	29
Witterungsgeführter Betrieb.....	50	– Zirkulationspumpe.....	29
		Zeitprogramm	
		– Raumbeheizung.....	21
		– Warmwasserbereitung.....	28



Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb. Heizungsfachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter www.viessmann.de im Internet.

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 0 64 52 70-0
Telefax: 0 64 52 70-27 80
www.viessmann.de